

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 522

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **522**

KURZBEZEICHNUNG:

Bronzefigur "Knochen Karl"

Baujahr: 1937

LAGE:

Straße/Hausnummer: **Herner Straße / Vierhausstraße (in der Grünanlage)**
Gemarkung: **Hofstede**
Flur: **6**
Flurstück: **574**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Bronzefigur "Knochen-Karl" 1937 von Joseph Enseling

Wesentliche charakteristische Merkmale:

270 cm hohe Bronzefigur eines stehenden Bergmanns mit nacktem Oberkörper, Kappe, Hose und Schuhen. Sein rechter Fuß mit dem Spielbein ist auf eine Stufe gestellt, auf der der Mann gleichzeitig seine Spitzhacke aufstützt. Standbein und herabhängender linker Arm sind parallel geführt. Der Kopf der muskulösen Figur ist

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 522

Seite: 2

leicht geneigt mit sinnendem Gesichtsausdruck. Neben der erhöhten Stufe steht links als weiteres, den Beruf des Mannes kenntlich machendes Attribut eine Grubenlampe.

Die Figur stand ursprünglich vor einer Bruchsteinwand einer Ehrenanlage für die 475 gefallenen Betriebsangehörigen vor der (abgerissenen) Verwaltung der Zeche Constantin der Große, die auf dem Gelände der jetzigen Grünanlage lag. Sie hatte die Inschrift "Den im Weltkrieg gefallenen Kameraden zum Gedächtnis": Modell stand der Bergarbeiter Karl Mielig aus der Belegschaft der Zeche Constantin.

Die Figur ist bedeutend für die Geschichte der Menschen im Ruhrgebiet, weil sie einerseits an eine der großen Zechen Bochums erinnert und weil andererseits der Bildhauer Joseph Enseling, geb. 1886 im Coesfeld, gest. 1957 in Düsseldorf, im Kunstschaffen des rheinisch-westfälischen Industriegebiets eine wichtige Stellung einnahm.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen künstlerische Gründe. Das Oeuvre von Enseling wurde 1986 in einer Ausstellung im Düsseldorfer Stadtmuseum gewürdigt. Innerhalb seiner künstlerischen Entwicklung verdeutlicht das Bochumer Werk Enselings verhaltenen Realismus der 1930er Jahre, der zwar von den Kunstideologen des "Dritten Reichs" akzeptiert wurde, sich aber nie dem Regime anbot. Als Lehrer an der Folkwangschule und der Düsseldorfer Kunstakademie war Enseling Wegbereiter vieler erfolgreicher Künstler. Zu seinen Schülern zählten Hermann Blumenthal, Kurt Schwippert, Karl-Heinz Klein, Elmar Hillebrand und Joseph Beuys.

Datum der Eintragung: 23. März 2001

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



.....
Dipl.-Ing. Ricken





Herner Str. / Vierhausstr.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 522

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

